

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1908)
Heft: 13-14

Artikel: Zeppelin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-802244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.
Inserate per einstaltige Petitzeile 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6—8 Seiten.
Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, „Im Wiesengrund“, Bottmingermühle bei Basel.
Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Motto. — Programm des XVII. Weltfriedenskongresses in London. — Zeppelin. — Vom appenzellischen Kantonal-schützenfeste. — Vom „frischen fröhlichen“ Krieg. — Rund um uns. — Verschiedenes. — Reklame.

Motto.

Da man will, dass Herr Fallières eine Reise unternimmt, so erkläre ich, dass es eine Reise gibt, für welche ich stimmen würde: Eine *Reise nach Berlin*. Wir wollen den Frieden und vor allem den Frieden mit Deutschland, und unsere hauptsächlichste Bemühung wird darauf gerichtet sein, unsere Regierenden zu zwingen, den Deutschen die Hand zu reichen, anstatt ihnen die Fäuste zu zeigen.

Aus der Rede des französischen Deputierten Sembat vom 6. Juli 1908.

Programm des XVII. Weltfriedenskongresses in London

26. Juli bis 1. August.

Sonntag, den 26. Juli.

3 Uhr. Nachmittagsgottesdienst in der Westminster-Abtei. Die Predigt hält der Bischof von Hereford.

Montag, den 27. Juli.

Morgens. — Christliche Konferenz: der Frieden. Caxton-Hall. Vorsitzender: der Bischof von Hereford.

Nachmittags desgleichen. Vorsitzender: Pfarrer Dr. Horton.

Abends 8 Uhr: Empfangsabend im Hotel Métropole.

Dienstag, den 28. Juli.

Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eröffnungssitzung des Kongresses in Caxton-Hall.

12 Uhr: Aufhebung der Sitzung und Versammlung der Nationalen Sektionen.

12 $\frac{1}{2}$ oder 12 $\frac{3}{4}$ Uhr: Fortsetzung der Sitzung zur Annahme der gewählten Vizepräsidenten und der Mitglieder der Kommissionen.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Komiteesitzung des Berner Internationalen Bureaus.

3 Uhr: Jahresversammlung des Berner Bureaus.

3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung der konsultativen Kommissionen. Empfang im Lyceum-Klub, 128, Piccadilly.

Abends 8 Uhr: Oeffentliche Volksversammlung in Queen's-Hall, Langham Place, W. Ansprache des englischen Finanzministers, The Right. Hon. D. Lloyd-George (Chancellor of the Exchequer).

Mittwoch, den 29. Juli.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung der konsultativen Kommissionen.

10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr: Sitzung des Kongresses.

Nachmittags: Ausflug.

Abends: Volksversammlungen in verschiedenen Teilen Londons.

Donnerstag, den 30. Juli.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung der Kommissionen.

10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr: Sitzung des Kongresses.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr: desgleichen.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kundgebung für die Jugend in Queen's-Hall. Empfang bei Herrn und Frau Moscheles.

Freitag, den 31. Juli.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung der Kommissionen.

10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr: Sitzung des Kongresses.

Nachmittags: Lehrerkonferenz. Vorsitzender: Sir John Macdonell.

2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr: Sitzung des Kongresses.

Abends 7 Uhr: Bankett im Hotel Cecil.

Samstag, den 1. August.

Morgens 10—1 Uhr: Schlusssitzung des Kongresses.

Nachmittags: Arbeiterkundgebung.

—o—

Zeppelin.

Die geglückten Probefahrten des unermüdlichen Pioniers zur Eroberung des Reichs der Lüfte haben nicht nur die gesamte Schuljugend von St. Gallen bis Basel während der letzten Wochen in einer gewissen Spannung erhalten, nein, ganz Europa blickt gegenwärtig nach dem Bodensee, wo ein neues Verkehrsmittel die Prüfung seiner praktischen Verwendbarkeit besteht. Und die heutige Menschheit versteht, empfindet die Bedeutung des Augenblicks als eines welthistorischen Ereignisses, im Gegensatz zur Menschheit jenes Zeitalters, als der Dampf begann, seine Kraft zu zeigen.

Damals wurde der junge Gott, der seither die Erde mit seinen Riesenkräften erobert und völlig umgestaltet hat, recht misstrauisch betrachtet, und die Apostel des neuen Gottes teilten meistens das Los, das von jeher den „Aposteln“ beschieden war. Heute ist es dieser Sache gegenüber anders. Wir sind daran gewöhnt, von neuen technischen Erfindungen viel zu erwarten, sind doch die Erwartungen, die wir von Neuerungen, wie z. B. dem Telephon, erhofften, durch die Praxis weit übertroffen worden.